Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 24 (1963)

Heft: 2-3

Artikel: Diletto musicale

Autor: Kneusslin, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-955755

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

orchestralen Unterlage zu größerer Entfaltung. Der Traumakt Annas als Folge von Obolskis Hypnotisierungskünsten (2. Akt) mit den Onkeln als Clowns, den Tanten als Raubtieren, der ponyvorführenden Iduna und dem ganzen Zirkuswirbel gelang sehr ansprechend und spielfreudig — er bildete bühnen- und spieltechnisch wirklich einen Höhepunkt des Abends.

Der Theatergesellschaft und dem Orchesterverein Wil, nebst allen solistischen, bühnentechnischen, ballettmäßigen, kostümlichen Helferinnen und Helfern darf zu dieser durchaus ernst zu nehmenden Aufführungsweise des neuen Burkhardschen «Schwarzen Hechts» aufrichtig gratuliert werden!

A.-E. Cherbuliez

Diletto musicale

Seit einigen Jahren besteht eine interessante Verlagsreihe, «Diletto Musicale». Der aufschlußreiche Katalog des Verlages Doblinger in Wien zeigt Orchester- und Kammermusik der vorklassischen und klassischen Epoche an, die zum Teil im Erstdruck erscheint und in den Kreisen des Eidgenössischen Orchesterverbandes größte Beachtung verdient, weil die angebotene Musik dem Können eines Liebhaberorchesters angemessen ist und zugleich ausgetretene Bahnen vermieden werden.

Ein Ehrenplatz nimmt Joseph Haydn ein, der mit bis anhin unbekannter Kammermusik (darunter Musik für Bläserensembles!), Konzerten und Orchesterwerken reichlich vertreten ist. An Kostbarkeiten, die man nur dem Namen nach kannte, sind die «Lirenkonzerte» zu nennen, die Haydn für König Ferdinand IV. von Neapel komponierte. Dieser Monarch liebte es, die «Lira organizzata», eine Drehleier mit eingebauten Orgelpfeifen, zu spielen. Nach des Komponisten Angaben können die zwei Liren durch Flöte und Oboe ersetzt werden, so daß diese originellen Werke dem heutigen Musikleben nicht länger vorenthalten zu werden brauchen.

Weiter sind von Haydn eine Reihe von Divertimenti, Scherzandi, Kassationen, Notturni und Ouvertüren zu nennen, die eine Bereicherung unserer Programme darstellen.

Neben Haydn wurden besonders Komponisten berücksichtigt, die dem österreichisch-böhmischen Kulturkreis angehörten: Förster, Gassmann, Michael Haydn, J. Nepomuk Hummel, Leopold und W. A. Mozart, Salieri, Starzer, Wagenseil, Wanhall etc.

Bratschisten und Cellisten seien besonders auf die Sonaten den bis anhin unbekannten englischen Komponisten William Flackton (1709—1793) aufmerksam gemacht.

Der Katalog, der erschöpfende Auskunft gibt, kann vom Unterzeichner kostenlos bezogen werden.

Fritz Kneusslin